

Evangelische Kirchengemeinde Bergfelden ¹

Gemeindebrief
zur Kirchenwahl am 11. 11. 2007

Der Kirche eine Stimme geben.



11. November 2007 Evangelische Kirchenwahl

*im Rathaus Bergfelden
von 10.30 - 18.00 Uhr*

*Wahl zur Ev. Landessynode und
Wahl des Kirchengemeinderats Bergfelden*

"Gutes tun ..."

Monatsspruch für Oktober:

Wer das Gute tun kann und es nicht tut, der sündigt.

Jakobus 4,17

„Im Aufsehen auf Jesus Christus ... bin ich bereit, ... mitzuhelfen, dass das Evangelium (aus: eu = gut und angelium = Nachricht) ... aller Welt verkündigt wird...“, so lautet kurz gefasst die „Amtsverpflichtung“, die Aufgabenbeschreibung eines kirchlichen Mitarbeiters, des Kirchengemeinderates. Sie verpflichten sich damit kurz gesagt dazu, das Gute zu sagen, zu tun – so wie es der Prophet Jeremia ausgedrückt hat (Jeremia 29,7): „Suchet der Stadt Bestes!“

Wir sind sehr dankbar, dass sich wieder 9 Kandidatinnen und Kandidaten bereit erklärt haben, sich dieser wichtigen Aufgabe zu stellen. Und sicher steht dahinter gerade auch dieser Wunsch, Gutes zu tun, dazu beizutragen, dass das Evangelium die „Gute Nachricht“ Kreise zieht, unser gemeinsames Leben gestaltet.

Muss man darauf verpflichtet werden? Ist nicht jede Christin, jeder Christ an dem Platz, an den Gott sie oder ihn gestellt hat, beauftragt, die Liebe Jesu Christi in Tat und Wort weiterzugeben? Sicher! Und doch begabt Gottes Geist jede, jeden unterschiedlich und gibt zur Gabe auch die Aufgabe. Eine Gemeinde bietet Raum für die unterschiedlichsten Gaben und Aufgaben – zwar sind wir nicht alle gleichartig, aber doch gleich wichtig und wertvoll. Darum ist auch die Möglichkeit, den Kirchengemeinderat zu wählen eine verantwortungsvolle Aufgabe; eine Aufgabe, die wir nicht leichtfertig ausüben sollten: Jeremia gibt darum den Rat, den ich auch uns für diese Kirchenwahl, für die zu wählenden und dann gewählten Kirchengemeinderätinnen und –räte, für unsere Bergfelder Gemeinde weitergeben möchte: „... *betet für sie zum HERRN; denn wenn's ihr (der „Stadt ... und ihren Ratgebern“) gut geht, so geht's auch euch gut!*“

„Es gibt nichts Gutes, außer man tut es!“ schrieb Erich Kästner und wusste offensichtlich, dass Gutes tun keine leichte Übung, sondern oft genug eine schwere Entscheidung ist. Nicht nur die großen Dramen der Weltgeschichte und des Theaters lehren uns, wie nahe uns die falschen Entscheidungen, das „Böse tun“ bzw. das Nicht-Tun des Guten liegen. Wie schwer fällt es uns oft, das von uns erkannte Gute auch wirklich zu tun.

Das Traurige ist, dass nicht nur gute, sondern auch böse Entscheidungen gute Worte und Taten, nicht Gesagtes, Unheiliges Kreise ziehen kann und wird.

Diese Entscheidung für den eigenen Willen und gegen Gottes Willen, nennt die die Bibel „Sünde“, wie uns der Monatsspruch für Oktober erinnert: „*Wer das Gute tun kann und es nicht tut, der sündigt!*“

Das aber heißt nichts anderes als das, dass wir Gottes Geist, Gottes Willen, Gutes zu tun, im Wege stehen - oder im Bild ausgedrückt, dass wir den Motor des guten Willen Gottes abwürgen!

Sünde, das Nein gegenüber Gottes Willen, bedeutet aber für unsere Lebensgestaltung, für das Zusammenleben in der Familie und Gemeinde immer, dass „Gutes“ verhindert wird. „Gutes“, das Gott für uns persönlich, aber auch für unsere Familien, für die Gemeinde, für unser Dorf im Sinn hat.

Und darum wünschen wir dem zu wählenden Kirchengemeinderatsgremium, aber darüber hinaus uns allen Gottes Heiligen Geist, den Willen und die Kraft zum Guten, damit die gute Nachricht weiter Kreise ziehen kann:

*Ins Wasser fällt ein Stein, ganz heimlich, still und leise,
und ist er noch so klein, er zieht doch weite Kreise.*

*Wo Gottes große Liebe in einem Menschen fällt,
da wirkt sie fort in Tat und Wort hinaus in uns're Welt.*

*Ein Funke, kaum zu seh'n,
entfacht doch helle Flammen,
und die im Dunkeln steh'n,
die ruft der Schein zusammen.*

*Wo Gottes große Liebe in einem Menschen brennt,
da wird die Welt vom Licht erhellt, da bleibt nichts, was uns trennt.*



*Nimm Gottes Liebe an. Du brauchst Dich nicht allein zu müh'n,
denn seine Liebe kann in deinem Leben Kreise zieh'n.*

*Und füllt sie erst dein Leben und setzt sie dich in Brand,
gehst du hinaus, teilst Liebe aus, denn Gott füllt dir die Hand.*

Manfred Siebald

Gott segne diese Wahl und durch sie unsere Gemeinde, unsere Landeskirche!

Ihr Pfarrer

Die Kandidaten

Fünf Frauen und vier Männer stellen sich in diesem Gemeindebrief als Kandidaten für die Wahl zum Kirchengemeinderat am 11. November 2007 vor.

Alle Kandidaten sind bereit, in der „Amtsverpflichtung“ das folgende Gelübde abzulegen:

„Im Aufsehen auf Jesus Christus, den alleinigen Herrn der Kirche, bin ich bereit, mein Amt als Kirchengemeinderat zu führen und dabei mitzuhelfen, dass das Evangelium von Jesus Christus, wie es in der Heiligen Schrift gegeben und in den Bekenntnissen der Reformation bezeugt ist, aller Welt verkündigt wird.

Ich will in meinem Teil Sorge tragen, dass die Kirche in Verkündigung, Lehre und Leben auf den Grund des Evangeliums gebaut wird und will darauf Acht haben, dass falscher Lehre, der Unordnung und dem Ärgernis in der Kirche gewehrt werde.

Ich will meinen Dienst im Gehorsam gegen Jesus Christus nach der Ordnung unserer Landeskirche tun.“

Alle Gemeindeglieder sind gleichfalls aufgerufen, in der Verantwortung vor Gott und seinem Willen, also auch „im Aufsehen auf Jesus Christus“, 7 Kirchengemeinderätinnen und – räte nicht nur zu wählen, sondern sie in ihren Aufgaben zu unterstützen und für sie zu beten – zum Wohl, zum Segen für unsere Kirchengemeinde.

Die Reihenfolge der Kandidatenvorstellung entspricht der auf dem Stimmzettel.

Sie wurde durch den Ortswahlausschuss am 5.10.2007 durch Los bestimmt und beinhaltet deswegen keine Wertung!

Bitte beachten Sie bei der Stimmabgabe die Hinweise unten auf Ihrem Stimmzettel.



WICHTIG:

Wer am Wahltag nicht da ist, der kann von der Möglichkeit der „Briefwahl“ Gebrauch machen. Ein Antrag auf Anforderung der „Briefwahl-Unterlagen“ befindet sich auf der Rückseite (zum Ausschneiden).

Wir kandidieren für den Kirchengemeinderat:



Susanne Rademacher, geb. Schmid
Härtenwiesen 29, 37 Jahre alt, verheiratet, Steuerfachangestellte.

Seit meiner Konfirmation bin ich als Leiterin in der Mädchenjungschar tätig. Es ist mir wichtig, die Kinder und Jugendlichen in die Gemeinde zu integrieren und evt. für eine Mitarbeit in der Kirchengemeinde zu gewinnen.



Beate Metzger, geb. Rist, Kirchstraße 7
51 Jahre, 4 Kinder, Erzieherin

Aufgewachsen in Kirchentellinsfurt, dort einige Jahre Mitarbeiterin in der Jugendarbeit und Kinderkirche. Seit 1986 in Bergfelden. Lange Jahre aktiv in Frauenkreis, Mutter-Kind-Gruppe und Eine-Welt-Laden. Seit 1997 im Posaunenchor. Bergfelden ist mir zur Heimat geworden und ich bin gerne bereit mit meinen mir gegebenen Fähigkeiten und Gaben das „Schiff das sich Gemeinde nennt“ aktiv und verantwortlich mitzugestalten.



Eva Hauser, geb. Heinzelmann
Oberndorfer Straße 13, 39 Jahre, verheiratet, 2 Kinder, aufgewachsen in Mühlheim, dort war ich Posaunenchormitglied. Seit 1999 wohnen wir in Bergfelden, fühlen uns in der Gemeinde sehr wohl und deshalb engagiere ich mich seit einiger Zeit als Mitarbeiterin für das „Bistro“ im Gemeindehaus.



Dr. Friedrich Müller

Birkhaldenstraße 24

48 Jahre, verheiratet, 1 Kind, Arzt

Ich möchte die vielfältige Gemeindearbeit in Bergfelden mitgestalten und den Zusammenhalt der Gemeinde fördern.



Sigrid Stocker, geb. Klingele, Austrasse 28, 47 Jahre alt, verheiratet, 2 Kinder Krankenschwester und Hausfrau, seit 2001 Mitglied des Kirchengemeinderats
„Es kommt nicht darauf an was wir tun, sondern mit wieviel Liebe wir es tun.“ Mutter Teresa
 Ich hoffe und wünsche, dass durch meine Fähigkeiten und Gaben, Kinder und Jugendliche Geborgenheit und Vertrauen in unserer Gemeinde spüren, damit sie nicht nur Gemeinde von Morgen sind, sondern zur Gemeinde von Heute gehören. Für die Anliegen jedes Einzelnen will ich mich einsetzen und ihm Wertschätzung, Achtung und Unterstützung entgegenbringen.



Edeltraud Hoch, geb. Flöter

Brunnenstraße 9, 42 Jahre, verheiratet,

2 Kinder, Hausfrau

In unserer Kirchengemeinde gibt es viele Aufgaben.

Gerne stelle ich mich für das Amt des Kirchengemeinderats zur Verfügung.



Armin Schwarz

Oberndorfer Straße 6

40 Jahre alt, verheiratet, 2 Kinder
Datentechniker, gebürtiger Bergfelder.
Jungscharmitarbeiter seit 2001 und im
Hauskreis „neu anfangen“.

Die Jugendarbeit liegt mir sehr am Herzen. Unsere Kinder sind die Zukunft der Kirche. Meine Erfahrung als langjähriger Jungscharmitarbeiter würde ich gerne in unserer Kirchengemeinde einbringen.



Heinz Kipp

Kalkofenstraße 4

55 Jahre alt, verheiratet, 1 Kind,
Systemanalytiker

Nach zwei Jahren im Kirchengemeinderat habe ich den Wunsch, mich weiterhin am aktiven Gemeindeleben einzubringen.



Walter Katz

Stützenstraße 2

53 Jahre alt, , verheiratet, 4 Kinder,
Maschinenbautechniker, Mitglied im Posaunenchor und im Kirchengemeinderat. Jeder Christ ist beauftragt, am Wachsen der Gemeinde mitzuarbeiten. Dieser Verantwortung möchte ich mich erneut stellen und zum gegenseitigen Verständnis im Spannungsfeld der Generationen und Glaubensformen beitragen.

Quiz zur Kirchenwahl!

Am 11. November ist Kirchenwahl. Aber wer oder was wird da eigentlich gewählt? Aus aktuellem Anlass gibt es zu den Kirchengemeinderats- und Synodalwahlen an dieser Stelle im Gemeindebrief ein Quiz. Unter allen richtigen Einsendungen verlost das Pfarramt Bergfelden als ersten Preis ein Ölgemälde unserer Wehrkirche, als zweiten bis fünften Preis je einen Geburtstagskalender mit wunderschönen Bergfelder Motiven und als sechsten bis zehnten Preis wahlweise eine Tasse zum 490. Jubiläum der Wehrkirche oder unser Kirchen-Kochbuch!

Einsendeschluss ist Mittwoch, der 7. November. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner erhalten ihre Preise am Wahltag im Rathaus oder nach Absprache. Hilfestellungen gibt es in den Online-Auftritten der Evang. Landeskirche.

1. Wie alt muss man sein, um bei der Kirchenwahl am 11. November wählen zu dürfen?
2. Die zu wählenden Kirchengemeinderäte leiten ohne oder zusammen mit der Gemeindepfarrerin bzw. dem Gemeindepfarrer oder zusammen mit der Mesnerin bzw. dem Mesner die Gemeinde?
3. In wie vielen Kirchengemeinden wird am 11. November gewählt?
4. Seit wann gibt es in der Evangelischen Landeskirche in Württemberg Kirchengemeinderäte, damals noch Pfarrgemeinderäte genannt?
5. Wie lange dauert eine Wahlperiode der Kirchengemeinderäte?
6. Wie lange dauert eine Wahlperiode der Württembergischen Landessynode?
7. Wie viele Synodale sind bei der Kirchenwahl am 11. November zu wählen?
8. Die wievielte Landessynode wird am 11. November gewählt?

9. In wie vielen anderen Landeskirchen Deutschlands wird die Landessynode wie in Württemberg ebenfalls direkt durch die Kirchenmitglieder gewählt?
10. Wie heißt der Präsident der derzeitigen Landessynode?
11. Wie viele kirchenpolitische Gruppierungen gibt es in der derzeitigen württembergischen Landessynode?
12. Unter den vielen Ausschüssen der Landessynode heißt einer „Ausschuss für Kirche, Gesellschaft und ...“?
13. Wie viele Wahlkreise gibt es bei der Kirchenwahl?
14. In welchem Jahr trat die erste Landessynode zusammen?
15. Bis wann mussten die Beschlüsse der Landessynode noch vom württembergischen König bestätigt werden?
16. Zu wie vielen Tagungen im Jahr kommt die Synode in der Regel zusammen?

***Bitte die Antworten mit Name, Alter und Adresse
im Pfarramt abgeben.***



Rückblick und Dank für die zurückliegende Kirchengemeinderats-Periode 2001-2007

An dieser Stelle ist ein Rückblick auf sechs zurückliegende Jahre in der Kirchengemeinde Bergfelden erlaubt und angebracht: Vieles hatte unser Kirchengemeinderat zu bedenken, zu planen und zu bewältigen. Ca. 150 Protokollseiten dokumentieren über 60 Sitzungen und drei Klausurwochenenden. Vieles ist entstanden, wurde mit Gottes Hilfe bewegt und verändert: Eine kleine Auswahl soll hier genannt werden:

Anschaffungen, Bauliches und Finanzielles:

- 6 Haushaltpläne mit einem Volumen von knapp einer halben Millionen Euro wurden erstellt und verabschiedet.
- Im Gemeindehaus erleichtern nun ein Geschirrspüler und ein weitreichender Heckenschneider die Arbeit, im Pfarramt ein neuer PC und Kopierer.
- Das Gemeindehaus hat 2003 zum 20jährigen Jubiläum ein „Bistro“ und im vergangenen Jahr eine Photovoltaikanlage erhalten.
- Für eine vielfältigere Gestaltung der Gottesdienste wurden Funkmikrophone, Headsets, Beamer und Leinwand angeschafft.
- Die Pfarrhausgarage wurde um einen Carport erweitert (2005).
- Von den noch zu sanierenden Teilen der Wehrmauer wurden der nordwestliche Teil und der südliche Wehrturm fertig gestellt.
- Der Zwinger wurde gerodet und zum Dorffest „Cafe-fähig“ gemacht.

Gottesdienste, Feste und andere Projekte:

- Im Herbst 2004 haben wir gemeinsam mit den Gemeinden des Mühlbachtals das „ZELT“ veranstaltet.
- Seither gibt es jeweils an Himmelfahrt einen gemeinsamen Mühlbachtalgottesdienst und einen jährlichen Frauenabend.
- 2005 haben wir nach dreijähriger Vorbereitungszeit das Abendmahl mit und für Kinder eingeführt.
- Seit 2006 gibt es in Bergfelden die „Langschläfergottesdienste“ mit anschl. Mittagessen im Gemeindehaus und in der Adventszeit die Abendandachten im „Glockenloch“.
- Drei Schülerbibelwochen, der Bezirksjungschartag 2006, eine Gemeindefreizeit 2002, drei Mitarbeiterwochenenden, drei Gemeindefeste, die Hauptvisitation durch Dekan Stoll (2003) und

das Dorffest 2007 sind geplant, vorbereitet und durchgeführt worden.

- Nach Abschluss der PZA –Zeit (Pfarrer/in zur Anstellung) und der Investitur hat Bergfelden seit dem 5.11.2006 erstmals eine Pfarrerin.

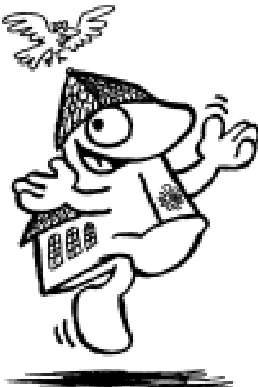
Vertragliches ...:

- Einstellung von Sibylle Lehmann als neue Hausmeisterin des Gemeindehauses.
- Neufassung der Vereinbarung mit der Sozialstation Sulz.
- Neufassung der Kindergartenvereinbarung mit der Stadt Sulz ... und vieles, vieles mehr.

Für all das Geschehene dürfen wir Gott zu aller Erst danken, für seinen Segen, manche Aufbrüche, aber viel mehr noch für alle Konstanz, dass unsere Gemeinde für viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Alleinstehende und Ältere ein Zuhause sein darf.

Ein herzliches Dankeschön an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, an dieser Stelle besonders den Kirchengemeinderätinnen und Kirchengemeinderäten, für allen ehrenamtlichen Einsatz!

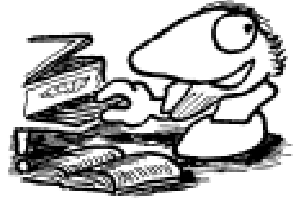
DANKE UND VERGELT'S GOTT!



K ...	Kooperationsbereitschaft, K ontaktarbeit
I ...	irrsinnig viel Zeit und Energie
R ...	R ealismus und manchen guten R atschlag
C ...	christliche Gemeinschaft, gute C hemie
H ...	H erzlichkeit und viel, viel H eiterkeit
E ...	Einfühlsamkeit und E ntschlossenheit
N ...	N achtschichten
G ...	G eist, G eduld und G elassenheit
E ...	E ntgegenkommen, E ntdeckungen
M ...	M ut und M itarbeit
E ...	E nergie und E rfahrung
I ...	I ntegration und I mprovisation
D ...	D iplomatie und D urchhaltevermögen
E ...	E xperimentierfreude und E rnsthaftigkeit
R ...	R ückgrat und R espekt
A ...	A ufmerksamkeit und A usschüsse
T ...	T reue im Kleinen

Klavier- und Orgelinitiative unserer Kirchengemeinde!

Damit das Klavierspielen und entsprechend das Spielen der „Königin der Instrumente“, der Orgel, nicht ausstirbt, möchte der Kirchengemeinderat gemeinsam mit Musiklehrer Andreas Busch die Initiative „Klavier- und Orgelunterricht“ starten.

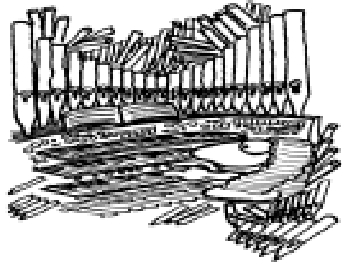


Wer ist Herr Busch und was bietet er an?

- Herr Busch ist u.a. Blechbläser, Blockflöten-, Klavier- und Orgelspieler, Kirchenmusiker, Pädagoge (FH) und Orff-Musiktherapeut.
- Er bietet Klavierunterricht im Einzelunterricht (wöchentlich eine halbe Stunde) für z.Zt. 60,- € im Monat.
- Er bereitet befähigte und interessierte Klavierspieler auf den Orgelunterricht durch einen Kirchenbezirksmusiker vor.
- Er hilft beim Kauf bzw. Mietkauf von günstigen Klavieren.

Was wir als Kirchengemeinde tun?

- Wir möchten für den Unterricht das Gemeindehaus zur Verfügung stellen, ...
- übernehmen den Erstkontakt mit Herr Busch, die Organisation eines evt. Infoabends für Interessenten und ...
- ... bieten Orgelspielern, die einen unserer vielfältigen Gottesdienste musikalisch gestalten ein gutes und angemessenes Honorar.



Was Sie tun können?

- Überlegen Sie, ob eines Ihrer Kinder oder Sie selbst an diesem Unterricht Interesse haben und ...
- melden Sie sich bzw. Ihre Kinder bitte schriftlich beim Pfarramt, damit weiteres in die Wege geleitet werden kann.

Veranstaltungskalender November und Dezember

MONATSSPRUCH November

Jakobus 4, 17

Wer das Gute tun kann und es nicht tut, der sündigt.

Do. 01.11.	19.00 Bläserkonzert mit "Swabian Brass" und dem Posaunenchor Bergfelden in der Remigiuskirche	
So. 04.11.	9.30 Gottesdienst (Lektor Weißer)	
Mo. 05.11.	Frauenkreis mit Roswitha Eberbach – Thema: "Wendzeiten im Leben der Frau"	
Di. 06.11.	Frauenfrühstück – Thema: "Die Perfektionismusfalle"	
Mi. 07.11.	Seniorenkreis – Thema: "Das Schönste kommt noch.." Referent: Pfarrer Barfuß	
So. 11.11.	9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Manfred Schüsselin) mit den Posaunenchor und kurzer Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten zur Kirchengemeinderatswahl 10.30 – 18.00 KIRCHENWAHLEN - Wahllokal Rathaus	
Fr. 16.11.	19.30 Kirchengemeinderatssitzung: Abschluss mit dem seitherigen Gremium	
Sa. 17.11.	17.00 Uhr Krabbelgottesdienst mit anschl. Laternenlaufen und gemütlichem Zusammensein im Gemeindehaus	
So. 18.11.	9.30 Gottesdienst (Pfr. Schüsselin) mit dem Kirchenchor 14.30 Bezirkstreffen der Altpiet. Gemeinschaft in der Remigiuskirche	
Mo. 19.11.	Frauenkreis - "Weihnachtliches Basteln "	
Mi. 21.11.	19.00 Gottesdienst zum Buß- und Betttag (Pfr.in Magdalene Schüsselin) mit der Kirchenband	
So. 25.11.	9.30 Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag (Pfr.in Magdalene Schüsselin) mit Totengedenken - anschließend Abendmahl 15.00 Tischabendmahl (Pfr. Manfred Schüsselin) in der Kirche	
Fr. 30.11.	18.00 Fackelkreuz der Jugendgruppen – Treffpunkt: Jugendheim	

MONATSSPRUCH Dezember**Jesaja 40, 31**

**Die auf den Herrn harren, kriegen neue Kraft, dass sie auf-
fahren mit Flügeln wie Adler, dass sie laufen und nicht matt
werden, dass sie wandeln und nicht müde werden.**

So. 02.12. 1. Advent	9.30 Gottesdienst (Pfr. Manfred Schüsselin) mit Ein- setzung des neuen Kirchengemeinderats und Verab- scheidung der ausscheidenden Kirchengemeinderäte und –innen - musikalische Mitwirkung des Kirchen- chors
	14.00 Senioren-Adventsnachmittag in der Dickeberg- halle, musikalische Mitwirkung des Posaunenchor
Mo. 03.12.	Frauenkreis - Ein liederreicher Abend mit Frau Wieb- ke Peinemann aus Horb-Dießen
Di. 04.12.	Frauenfrühstück - "Kaddisch für Ruth"
05.-08.12.	Bethel-Kleidersammlung - Abgabe Schulhausgarage
Fr. 07.12.	17.00 Uhr Adventssingen der Jugendgruppen
So. 09.12. 2. Advent	9.30 Gottesdienst (Pfr. i.R. Kipp)
Fr. 14.12.	18.00 Konstituierende Sitzung des Kirchengemeinde- rats
So. 16.12.	 9.30 Taufgottesdienst (Schüsselin) mit Kirchenband
Mo. 17.12.	Frauenkreis - Weihnachtsfeier
Sa. 22.12.	Weihnachts-Openair mit Versteigerung der von Hein- rich Henger gestifteten Weihnachtskrippe zugunsten der Kindergartenarbeit der Kirchengemeinde

Vorschau auf Weihnachten

(davor kommt noch ein Weihnachts-Gemeindebrief)

So. 23.12.	16.00 Kinderkirch-Weihnachtsfeier
Hlg. Abend	15.00 Familiengottesdienst für Eltern mit Kleinkindern (Pfr. M+M Schüsselin) 18.00 Christvesper (Pfr. Manfred Schüsselin) mit dem Musikverein
Weihnachten	9.30 Gottesdienst (Pfr.in Magdalene Schüsselin) mit dem Posaunenchor - anschließend Abendmahl
2. Weihn.tag	9.30 Gottesdienst (Pfr. Barfuß) mit dem Kirchenchor

Aus dem Gemeindeleben

TAUFEN

9. Sept. 2007 - Aileen Binder, Tochter von Joachim Binder und Sandra Binder geb. Vögele
 - Marius Zeller, Sohn von Gerhard Zeller und Susanne Zeller geb. Lebold

Die nächsten Taufsonntage

16. Dezember 2007, 20. Januar 2008, 2. März 2008

Wenn Sie Ihr Kind taufen lassen wollen, dann rufen Sie einfach bei uns an (Tel. 92753), damit wir den Tauftag und ein Taufgespräch miteinander ausmachen können! Falls Ihre älteren Kinder oder Sie selbst Fragen über den christlichen Glauben oder Interesse an einem Taufunterricht haben, können wir auch das gerne miteinander besprechen.
 Ihr Pfarrersehepaar Magdalene und Manfred Schüsselin

TRAUUNG

29. Sept. 2007 Carsten Rinke und Nicole Rinke, geb. Klingele

BESTATTUNGEN

Ruth Kimmich geb. Blaskowitz

Alter

75 Jahre

verstorben am

4. Oktober 2007

Verantwortlich für den Inhalt:

Evangelisches Pfarramt Bergfelden

Kirchstraße 8

72172 Sulz – Bergfelden

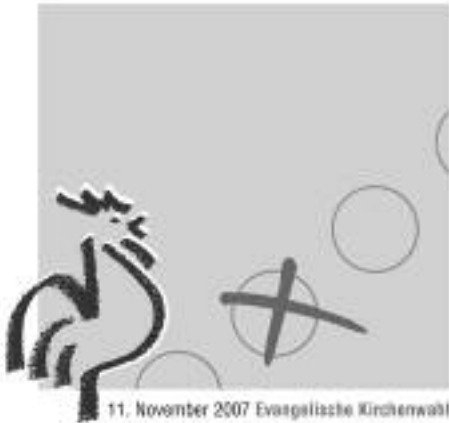
Tel 07454 / 92753

Fax 92754

E-Mail: Pfarramt.Bergfelden@elk-wue.de

Internet: <http://www.Kirche-Bergfelden.de>

Der Kirche eine Stimme geben.



zum Ausschneiden

Antrag auf Erteilung eines Briefwahlscheins

beim

Evangelischen Pfarramt Bergfelden
 72172 Sulz-Bergfelden, Kirchstraße 8
 Tel. 07454/92753, Fax 07454/92754
 E-Mail Pfarramt.Bergfelden@elk-wue.de

Hiermit beantrage ich für die Kirchenwahl am 11. November 2007 die Zusendung der Briefwahlunterlagen, da es mir nicht möglich ist, am Wahltag an der Urnenwahl teilzunehmen.

(Name, Vorname)

(Anschrift)

(Geburtsdatum)

Hinweis für die Antragsstellung

Der Antrag auf Erteilung eines Briefwahlscheins kann auch mündlich, per Fax oder E-Mail beim Pfarramt gestellt werden.